

Bürgerwissenschaftliches aus dem NABU

Ralf Schulte



Satzungsaufgabe des NABU

Zweck des NABU ist die Förderung des Naturschutzes ...
und das Eintreten für die Belange des Umweltschutzes
einschließlich der Bildungs- und **Forschungsarbeit** in den
genannten Bereichen. Der NABU betreibt seine Aufgaben
auf **wissenschaftlicher Grundlage**.

Erfüllung des Satzungsauftrags

- Haupt- und ehrenamtliche **NABU-Experten**
- NABU-eigene professioneller **Forschungseinrichtungen**
 - Michael-Otto-Institut im NABU (MOIN)
 - Institut für Agrarökologie und Biodiversität (ifab)
- **Amateurforschungsprojekte** von NABU-Aktive in NABU-Gruppen
- **Mitmachprojekte** für NABU-Mitglieder und sonstige Interessierte
- **Kooperationsmodelle** von professioneller Forschung mit Amateurforschung

Amateurforschung im NABU

- (Langzeit-) **Artenmonitoring** (z.B. höhere Pflanzen, Wirbellose, Amphibien, Brut- und Zugvögel und Fledermäuse (u.a. Nistkastenkontrollen seit 1959))
- **Monitoring von Lebensräumen** (z.B. Friedhöfe, Agrarlebensräumen) und Schutzgebieten (z.B. Quellen, Seen, FFH-Gebiete)
- **Entwicklung, Erprobung und Evaluation** von Naturschutzmaßnahmen (z.B. Waldwirtschaft, Neophyten, Wiedervernässung von Nasswiesen)
- **Auswirkung von Eingriffen** und Umweltveränderungen (z.B. Pestizide, Klimawandel)

Amateurforschung | FG Großdittmannsdorf

Die Fachgruppenarbeit in Großdittmannsdorf kennzeichnet seit 1980 das Zusammenwirken von ökologisch, zoologisch und botanisch interessierten Mitgliedern mit wissenschaftstheoretischen, praktisch-handwerklichen und organisatorisch-umsetzenden Interessen, Fähigkeiten und Neigungen. Die Freizeitarbeit ist darauf gerichtet, in enger Partnerschaft mit weiteren Akteuren Natur und Landschaft zu schützen, zu pflegen, wiederherzustellen und zu entwickeln.



Aufn.: J. Schröder

Naturschutzforschung für den Schutz, die Pflege, Wiederherstellung und Entwicklung von Natur und Landschaft



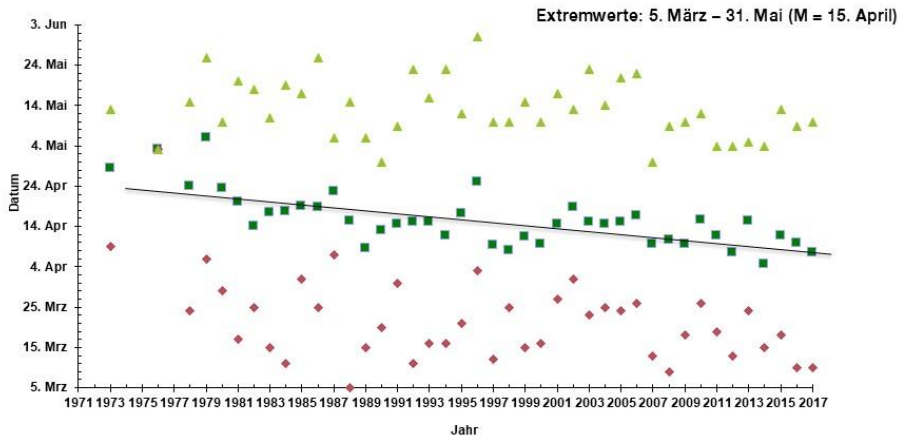
Matthias Schrack, NABU-Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf
www.fg-grossdittmannsdorf.de

Ornithologisches
Monitoring durch
NABU-Fachgruppe
Ornithologie
Großdittmannsdorf

Amateurforschung | Schellenten-Monitoring

Schellente: Wann beginnt die Eiablage?

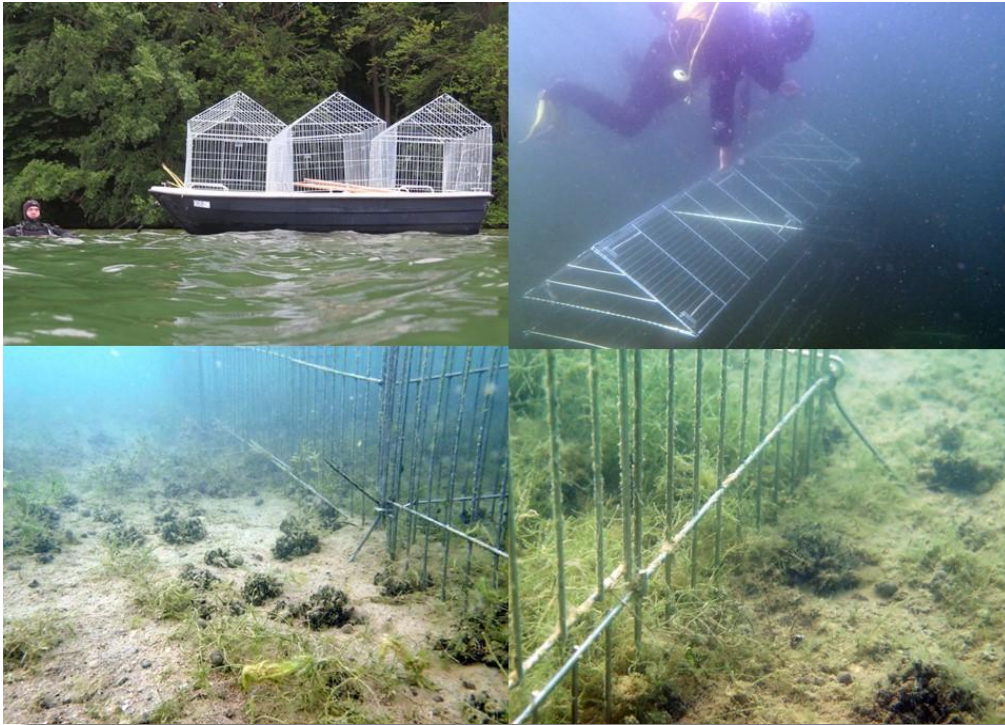
Mittlerer Eiablagebeginn / Extremwerte aller Gelege / Jahr



11

46 Jahre
Monitoring durch
Ingo Ludwighowski
und andere, NABU
Schleswig-Holstein

Amateurforschung | Naturschutztauchen



Projekt
„Naturkundliches
Tauchen“ des
NABU-Regionalverb
ands Gransee e.V.

Amateurforschung | Beweidungswirkungen

Ergebnisse: Artenzahlen

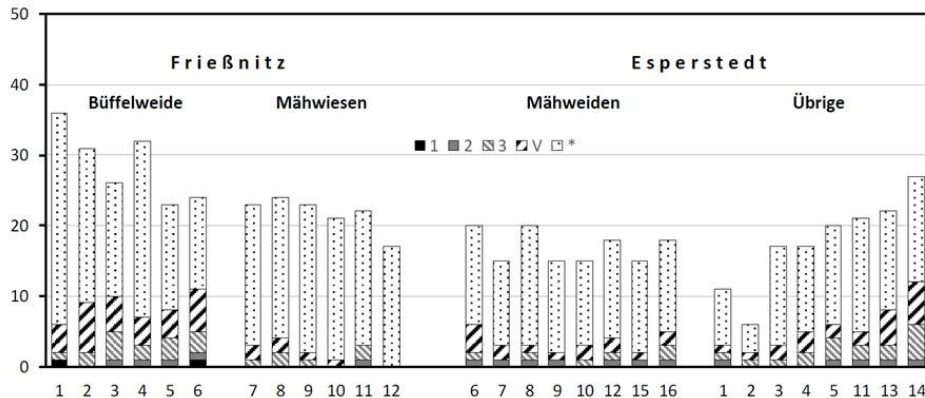


Abb 11: Anzahlen der festgestellten Rote-Liste-Arten auf den Einzelflächen im Vergleich. Grundlage: Rote-Liste der Zikaden Deutschlands (Nickel et al. 2016a). 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, * = ungefährdet.

Untersuchung der Zikadenfauna auf Beweidungsflächen durch Herbert Nickel, NABU-BFA Weidelandschaften und neue Wildnis

Mitmachprojekte im NABU

- **Stunde der Gartenvögel** im Mai (seit 2005)
 - mehr als 100.000 Vogelbeobachter/innen*
 - über 27.000 Gärten und Parkanlagen*
 - mehr als 1.000.000 Vögel*
- **Stunde der Wintervögel** im Januar (seit 2011)
 - rd 136.000 Beobachter/innen*
 - ca. 92.000 Gärten*
 - etwa 3.5 Millionen Beobachtungsdatensätze*
- **NABU-Insektensommer** (erstmals 2018)
 - ca. 15.000 Melder/innen*
 - rd 7.300 Meldungen*

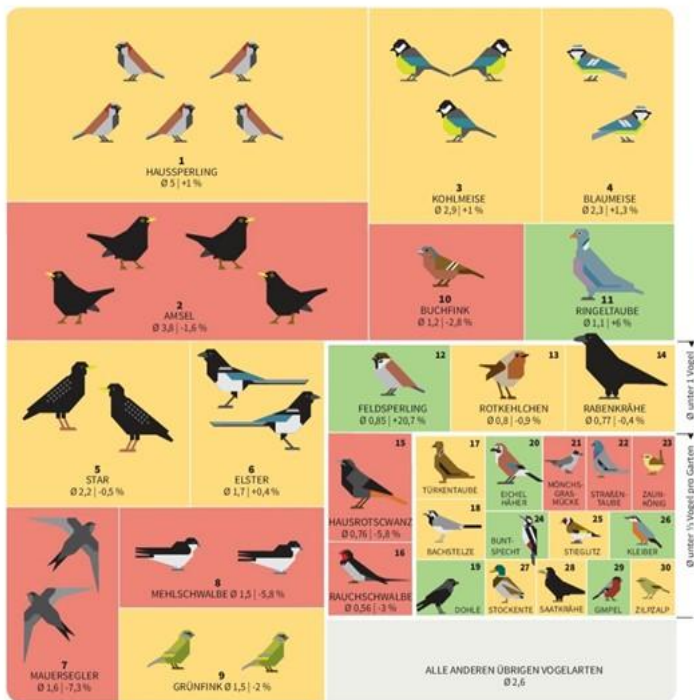


* Daten aus 2018

Mitmachprojekte im NABU

- **NABU-Naturgucker** (seit 2011)
 - rund 57.000 Aktive
 - etwa 9.200.000 Naturbeobachtungsdaten
 - mehr als 1.200.000 Millionen Fotos von Arten
- **NABU-Gewässer**
 - In Kooperation DKV, VDST, VDS
 - rund 1.000 bis 1.500 aktive Mitmacher bei Vor-Ort-Aktionen
 - fast 1.500 App-Downloads

Mitmachprojekte | Stunde der ...vögel

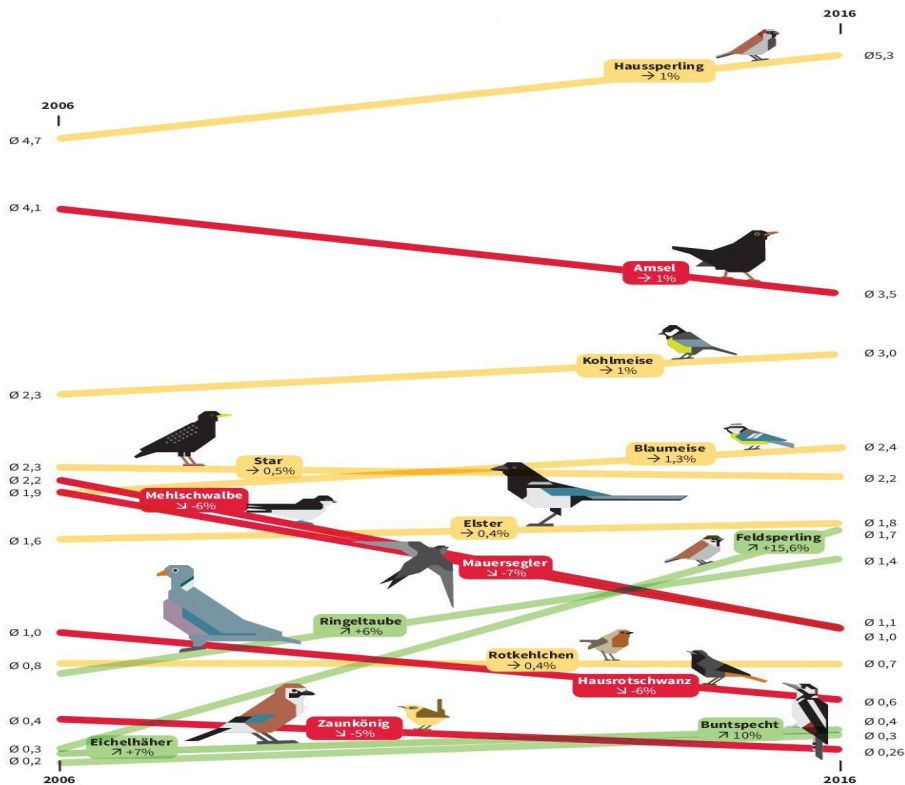


35,2 Individuen

11,9 Arten

Top 30 Arten machen 97,4%
der gemeldeten Vögel aus

Mitmachprojekte | Stunde der ...vögel



Mitmachprojekte | Insektensummer

1. Zählung Juni 2018



3644 Meldungen

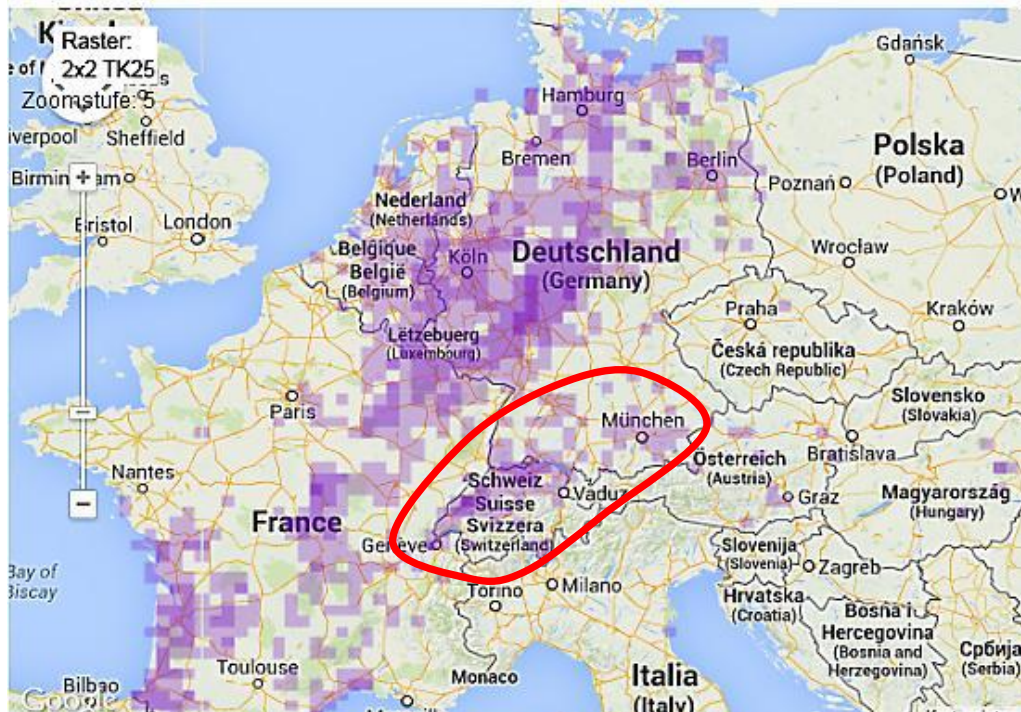
2. Zählung August 2018



3700 Meldungen

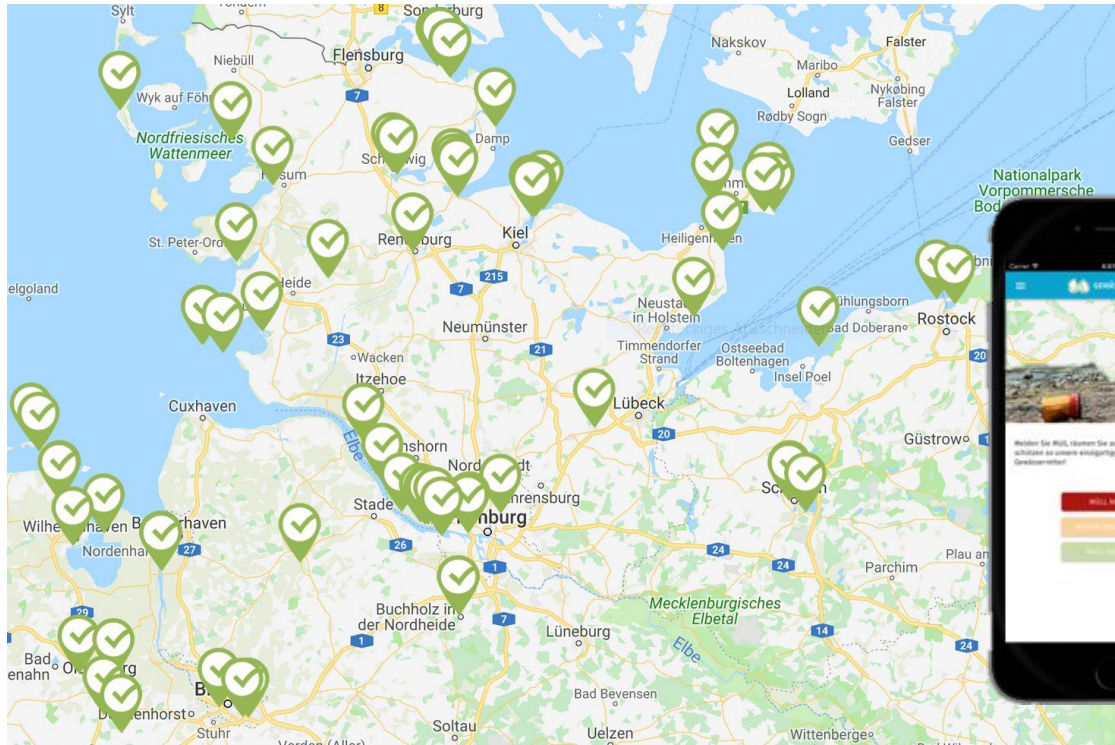
Mitmachprojekte | Naturgucker

Kranich Grus grus (L., 1758)



Europäische
Kranich-beobachtungen aus
naturgucker.de für
das Jahr 2013.

Mitmachprojekte | Gewässerretter



Kooperationsmodelle mit Wissenschaft

Kooperationspartner	Aufgabe
	Projektleitung, Übertragung von Forschungsinhalten, Kommunikation, Analyse der NSG-Verordnungen
	Entomological Society Krefeld Automatische Insekterfassung Fallenbetreuung, Fangauswertung, Malaisefallenmethodik
	Analyse der Schutzgebietsverordnungen und Managementpläne
	Entwicklung von Entscheidungsgrundlagen Netzwerke, lokale Strukturen mit Verbandsvertretern verbinden
	Pollenanalyse
	Geoinformatik/Geoanalytik, Data Mining/BigData, Räumliche Visualisierung, Datenmanagement
	Ökotoxikologische Untersuchungen
	Zoologische Biodiversitätsforschung molekulare Methoden der Biodiversitätserfassung, Auswertung der Daten

Projekt DINA - Diversity of Insects in Nature Protected Areas

Fazit

- Erarbeitung von **Fragestellungen des Naturschutzes mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden** hat lange Tradition
- Bürgerwissenschaftliches Arbeiten
 - bildet die Grundlage für die **qualitativ gute und unabhängige fachliche und politische Arbeit** des NABU
 - einzigartige **Chance auf Monitoring mit langer Laufzeit - Big Data** kommen als neue Chance
 - Förderung als **Teil des verbandlichen Qualitäts-managements**
 - Bedarf **spezieller Fördermechanismen/-instrumente**
- Mitmachprojekte sind (hoffentlich) **der „Köder“** für die Bürgerwissenschaftler von morgen

(Heraus-) Forderungen

- Bürgerwissenschaftliche Forschung im Naturschutz
 - ist deutlich mehr als die **unentgeltliche Datensammelhilfe** für Berufsforscher/innen
 - hat einen **hohen gesellschaftlichen Wert** – wenn die Ergebnisse öffentlich und verwertbar sind
 - erfordert Menschen, die **das kleine 1x1 der Biologie/Ökologie** beherrschen (Artenkenner)
 - bedarf – auch außerhalb der anerkannten Forschungseinrichtungen - **der forschungspolitischen Anerkennung und Wertschätzung**
 - benötigt spezifische **Unterstützungs- und Förderstrukturen**

(Heraus-) Forderungen

- Bürgerwissenschaftliche Forschung im Naturschutz
 - ist deutlich mehr als die **unentgeltliche Datensammelhilfe** für Berufsforscher/innen
 - hat einen **hohen gesellschaftlichen Wert** – wenn die Ergebnisse öffentlich und verwertbar sind
 - **erfordert Menschen, die das kleine 1x1 der Biologie/Ökologie beherrschen (Artenkenner)**
 - bedarf – auch außerhalb der anerkannten Forschungseinrichtungen - **der forschungspolitischen Anerkennung und Wertschätzung**
 - benötigt spezifische **Unterstützungs- und Förderstrukturen**

(Amateur-) Forschung im NABU – Ein weitestgehend unentdeckter Schatz!



NABU-Bundesgeschäftsstelle

Ralf Schulte

Charitéstraße 3

10117 Berlin

Ralf.Schulte@NABU.de

www.NABU.de